

die ganze Nacht hatte marchiren lassen. Und der weit stehende Prinz Eugenius sahe schon voraus die Feindliche Armee in völliger Battaille stehen: Bevor er noch durch die Rundschafter desselben versichert ward. Quando instat publicus conflictus, hoc tempus est, quo tanto magis Duces debent esse solliciti, quanto major speratur diligentibus gloria, erinnert ein kluger Vegetius. Wenn öffentliche Schlachten bevorstehen / das ist die Zeit / wo die Generals desto sorgfältiger seyn sollen / iemehr Ehre der glückliche Ausgang ihrem Fleiße verspricht. Und da icko nur eine einzige Nacht zwischen einem gefährlichen Unternehmen und zweiffelhafften Treffen den Unterscheid machte: Was Wunder / daß die Sorgfalt dieser klugen Generale nicht nur ihr ganzes Heer liesse in Schlacht-Ordnung stehen / sondern auch Anstalt machte / den Feinden mit auffgehender Sonnen tapffermüthig zu begegnen?

Zwar ein tapfferer Arm muß den besten Nachdruck vom Einfluß des Himmels erlangen. Daher pflegten auch die Heyden ihren Soldaten / wenn sie den Feind angreifen solten / zuzuruffen: Ite, Diis bene juvantibus, wie solches Livius vom Martio erzehlet. Glückselige Tapfferkeit / welche von der Andacht unterstützet / und wie der streitende Josua von den aufgehobenen Händen Moses / gestärcket wird! Unsre Feld-Herren erwiesen auch in diesem Stück / daß sie nicht weniger Christen als gute Soldaten waren. Kunte nun ehemahls Alexander die Seinen versichern: Deum pro ipsis pugnare, qui Darium im-

pu-